

Datum: 04.02.2018

Erfolgreiche Titelverteidigungen und mehrere Premierensiege

66. Deutsche Einzelmeisterschaften vom 1. bis zum 4. Februar 2018 in Bielefeld

Bei den Deutschen Einzelmeisterschaften 2018 in Bielefeld (1. bis 4. Februar in der Seidensticker Halle) haben am Sonntag (4. Februar) Luise Heim (1. BC Beuel; Setzplatz 2) im Dameneinzel und Isabel Hertrich/Carla Nelte (1. BC Saarbrücken-Bischmisheim/TV Refrath; Setzplatz 1) im Damendoppel wie im Vorjahr den Titel geholt. Im Herreneinzel nutzte Max Weißkirchen (1. BC Beuel; Setzplatz 5/8) direkt die erste Chance, die sich ihm bot, um sich zum nationalen Champion im Erwachsenenbereich zu küren. Gleiches gilt für Jones Jansen (1. BC Wipperfeld), der an der Seite von Josche Zurwonne (SC Union Lüdinghausen; Setzplatz 1) im Herrendoppel triumphierte. Peter Käsbauer/Olga Konon (beide 1. BC Saarbrücken-Bischmisheim; Setzplatz 3/4) gewannen unterdessen zum ersten Mal in ihrer Karriere im Mixed einen DM-Titel in der Altersklasse O19.

Dameneinzel

Im Dameneinzel entschied Vorjahressiegerin Luise Heim (1. BC Beuel; Setzplatz 2) auch diesmal das Finale für sich. Nach einer Spielzeit von 59 Minuten durfte die 21-Jährige einen 17:21, 23:21, 21:6-Erfolg über Yvonne Li (SC Union Lüdinghausen; Setzplatz 3/4) bejubeln. Dabei wehrte die Titelverteidigerin im zweiten Satz beim Stand von 20:21 aus ihrer Sicht einen Matchball ihrer Kontrahentin ab. *„Marc hat mir gut geholfen, ich war sehr nervös. Ich lag zwar vorne, aber sie ist wieder rangekommen. Da fängt man an zu zittern. Ich habe auch ein bisschen Glück gehabt“*, meinte Luise Heim, die im Endspiel vom deutschen Rekordmeister im Herreneinzel, Marc Zwiebler (1. BC Beuel), gecoacht wurde. Die 19 Jahre alte Yvonne Li hatte nach zuvor vier Halbfinalteilnahmen in Folge im Dameneinzel erstmalig in ihrer Karriere in Bielefeld ein Finale erreicht. *„Bei so einem Spiel ist das Mentale wichtig. Wir spielen jeden Tag gegeneinander, da ist auch die Tagesform abhängig. Man muss versuchen, an dem Tag das Beste zu geben“*, so Luise Heim.

Herreneinzel

Auch das Endspiel im Herreneinzel gestaltete sich extrem eng: Nach einer Spielzeit von 60 Minuten setzte sich darin Max Weißkirchen (1. BC Beuel; Setzplatz 5/8) mit 22:24, 22:20, 21:14 gegen Kai Schäfer (SC Union Lüdinghausen; Setzplatz 2) durch. *„Als mein Vorsprung im dritten Satz relativ hoch war, ließ die Konzentration nach. Ich habe nicht mehr meinen Plan verfolgt, den ich vorher hatte. Kai kam dann noch ran, sodass es knapp*

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



BARMER



wurde“, sagte der 21-Jährige, nachdem er seinen sechsten Matchball verwandelt hatte. Max Weißkirchen und Kai Schäfer standen wie Yvonne Li zum ersten Mal bei den Deutschen Meisterschaften der Aktiven in einem Finale. Bei den vorangegangenen Austragungen dieser Titelkämpfe kam für sie stets spätestens im Viertelfinale das Turnier-Aus.

Mixed

Im Mixed lieferten sich Peter Käsbauer/Olga Konon (beide 1. BC Saarbrücken-Bischmisheim; Sitzplatz 3/4) mit Nikolaj Persson/Kilas Ostermeyer (beide TSV Trittau; Sitzplatz 5/8) über 59 Minuten ein hochklassiges Finalduell, in dem letztlich Peter Käsbauer/Olga Konon mit 16:21, 21:14, 21:18 die Oberhand behielten. Der 29-Jährige und seine ein Jahr jüngere Mixedpartnerin gewannen 2018 beide erstmalig in der Altersklasse O19 einen DM-Titel im Gemischten Doppel. Peter Käsbauer hatte 2016 und 2017 in Bielefeld im Herrendoppel triumphiert (jeweils mit Raphael Beck, der damals für den 1. BC Beuel antrat), Olga Konon gewann in den Jahren 2012, 2015 und 2016 im Dameneinzel das Turnier. *„Wenn man unser Spiel jetzt und vor drei Monaten vergleicht, haben wir einen Riesensprung gemacht“*, so Peter Käsbauer im Siegerinterview. Die letztjährigen DM-Dritten Nikolaj Persson/Kilas Ostermeyer erreichten beide erstmalig in ihrer Karriere bei den Deutschen Meisterschaften im Erwachsenenbereich ein Finale.

Damendoppel

Im Damendoppel erspielten sich die topgesetzten Titelverteidigerinnen Isabel Hertrich/Carla Nelte (1. BC Saarbrücken-Bischmisheim/TV Refrath) souverän zum zweiten Mal gemeinsam den Turniersieg. Das Finale gegen Johanna Goliszewski/Lara Käpplein (beide 1. BV Mülheim; Sitzplatz 2) entschieden die Weltranglisten-34. mit 21:13, 21:16 für sich. *„Ich glaube, das war eine gute Werbung für Damendoppel. Wir freuen uns, dass wir uns noch weiter steigern konnten. Das war unsere beste Turnierleistung heute, aber die mussten wir auch zeigen, um gegen die beiden zu gewinnen“*, zog Carla Nelte ein Fazit. Johanna Goliszewski meinte: *„Wir sind zufrieden. Man merkte, dass wir gestern so ein langes Spiel hatten.“* Die 31-Jährige und ihre neun Jahre jüngere Doppelpartnerin hatten sich im Halbfinale über 75 Minuten mit Linda Efler/Olga Konon (SC Union Lüdinghausen/1. BC Saarbrücken-Bischmisheim; Sitzplatz 3/4) duelliert, ehe ihr 20:22, 21:12, 21:16-Sieg feststand. Carla Nelte war 2015 und 2016 schon mit Johanna Goliszewski Deutsche Meisterin im Damendoppel geworden.

Herrendoppel

Im Herrendoppel bezwang die topgesetzte Paarung Jones Jansen/Josche Zurwonne (1. BC Wipperfeld/SC Union Lüdinghausen) im Finale Peter Käsbauer/Johannes Pistorius (1. BC Saarbrücken-Bischmisheim/TSV Freystadt; Sitzplatz 3/4) mit 21:15, 25:23. Josche Zurwonne triumphierte damit zum zweiten Mal in Bielefeld in dieser Disziplin, nachdem er im Jahr 2015 an der Seite von Max Schwenger (TV Refrath) den DM-Titel geholt hatte. Der gebürtige Indonesier Jones Jansen nahm in diesem Jahr zum ersten Mal an den Deutschen Einzelmeisterschaften teil. *„Als vermeintlicher Favorit hat man immer mehr Druck. Jones hat das sehr gut gemacht heute. Das war sein erstes DM-Finale und er hat gleich gewonnen“*, lobte Josche Zurwonne seinen Doppelpartner. *„Ich bin überglücklich“*, so Jones Jansen. Auch für Johannes Pistorius bedeutete der Einzug ins DM-Endspiel eine Premiere.

„Markus-Keck-Gedächtnispokal“ an Kai Schäfer

Traditionell erfolgt im Rahmen der Deutschen Meisterschaften O19 die Verleihung des „Markus-Keck-Gedächtnispokals“. Diese Trophäe wurde im Jahr 1997 von der Familie des viel zu früh verstorbenen, 20-maligen deutschen Nationalspielers Markus Keck gestiftet. Mit dem Pokal ehren die Verantwortlichen im Deutschen Badminton-Verband (DBV) stets einen hervorragenden Athleten, der nicht allein in sportlicher Hinsicht überzeugt, sondern auch in Bezug auf seine Persönlichkeit. 2018 erhielt der 24 Jahre alte Kai Schäfer vom Erstligisten SC Union Lüdinghausen den Pokal. Wie Dietrich Heppner, Vizepräsident Leistungssport im DBV, bei der Ehrung sagte, sei Kai Schäfer bezüglich seines Verhaltens seit jeher ein Vorbild u. a. für die Jugend.



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



BARMER



Ergebnisse

Alle Ergebnisse der 66. Deutschen Einzelmeisterschaften sind auf der DBV-Homepage unter www.badminton.de, auf der Veranstaltungshomepage unter www.dm-badminton.de sowie im Internet unter www.turnier.de (Stichwort „66. Deutsche Meisterschaften 2018“) erhältlich.

Die Bestplatzierten 2018

Herreneinzel:

Deutscher Meister:

Max Weißkirchen (1. BC Beuel; Setzplatz 5/8)

Deutscher Vizemeister:

Kai Schäfer (SC Union Lüdinghausen; Setzplatz 2)

Platz 3:

Lars Schänzler (TV Refrath; Setzplatz 3/4)

Platz 3:

Alexander Roovers (1. BV Mülheim; Setzplatz 3/4)

Dameneinzel:

Deutsche Meisterin:

Luise Heim (1. BC Beuel; Setzplatz 2; Titelverteidigerin)

Deutsche Vizemeisterin:

Yvonne Li (SC Union Lüdinghausen; Setzplatz 3/4)

Platz 3:

Fabienne Deprez (Aulnay-sous-Bois/Frankreich; Setzplatz 1)

Platz 3:

Katharina Altenbeck (1. BV Mülheim; Setzplatz 3/4)

Herrendoppel:

Deutsche Meister:

Jones Jansen/Josche Zurwonne (1. BC Wipperfeld/SC Union Lüdinghausen; Setzplatz 1)

Deutsche Vizemeister:

Peter Käsbauer/Johannes Pistorius (1. BC Saarbrücken-Bischmisheim/TSV Freystadt; Setzplatz 3/4)

Platz 3:

Bjarne Geiss/Jan Colin Völker (Blau-Weiss Wittorf/TV Refrath; Setzplatz 5/8)

Platz 3:

Marvin Seidel/Max Weißkirchen (1. BC Saarbrücken-Bischmisheim/1. BC Beuel)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



BARMER



Damendoppel:

Deutsche Meisterinnen:

Isabel Hertrich/Carla Nelte (1. BC Saarbrücken-Bischmisheim/TV Refrath; Setzplatz 1; Titelverteidigerinnen)

Deutsche Vizemeisterinnen:

Johanna Goliszewski/Lara Käpplein (beide 1. BV Mülheim; Setzplatz 2)

Platz 3:

Linda Efler/Olga Konon (SC Union Lüdinghausen/1. BC Saarbrücken-Bischmisheim; Setzplatz 3/4)

Platz 3:

Annabella Jäger/Julia Kunkel (beide TSV Freystadt; Setzplatz 9/12)

Mixed:

Deutsche Meister:

Peter Käsbauer/Olga Konon (beide 1. BC Saarbrücken-Bischmisheim; Setzplatz 3/4)

Deutsche Vizemeister:

Nikolaj Persson/Kilasu Ostermeyer (beide TSV Trittau; Setzplatz 5/8)

Platz 3:

Marvin Seidel/Linda Efler (1. BC Saarbrücken-Bischmisheim/SC Union Lüdinghausen; Setzplatz 2)

Platz 3:

Julian Lohau/Isabel Hertrich (1. BV Mülheim/1. BC Saarbrücken-Bischmisheim)

Claudia Pauli
(Pressesprecherin DBV)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



BARMER

